

Ich glaube ...

- an Gott,
- nicht an Gott,
- dass Gott mein Freund ist,
- dass die Zeremonien meiner, Religionsgemeinschaft wichtig sind,
- dass Rieten und Roben meiner Religionsgemeinschaft historisch gewachsener Klimbim sind,
- an Götter,
- an keine Götter,
- an mich,
- nicht an mich,
- dass ich glaube,
- dass alle Teil eine großen Ganzen sind,
- dass ich glaube zu glauben,
- an glauben,
- an den Glauben,
- an die Macht des Glaubens,
- an einen Glauben,
- dass alles Glaube ist,
- dass ich nicht glaube,
- dass ich glücklich bin,
- an Liebe,
- dass ich Spaß am Sein habe,
- dass mein Leben voller Vergnügen ist,
- dass ich einiges weiß,
- dass ich fast nichts weiß,
- an Recht und Ordnung,
- dass es toll ist, wenn ich etwas vom Dasein verstehe,
- daran, dass ich nur in wenigen Fällen selbst Recht und Ordnung selbst erhalte,
- an die Macht des Stärkeren,
- an die Macht des Rechtsstaats,
- immer das Gleiche,
- heute dies und morgen das,
- dass ich frei bin,
- dass ich nicht frei bin,
- dass ich klein gehalten werde,
- dass ich andere klein halte,
- dass ich ein geistiges Wesen bin,
- dass ich mein Körper bin,
- an Wiedergeburt,
- nicht an Wiedergeburt,
- dass ich diese Zeilen hier in diesem Moment lese,
- dass die Zeilen Realität sind,
- dass ich existiere,
- an das, was ich bin,
- an den Himmel,
- an keinen Himmel,
- an die Hölle,
- an keine Hölle,
- Schamanen,
- der Wissenschaft,
- dem Lesen mumifizierter Eingeweiden spitz zahniger Breitschwanzraptoren,
- dass ich gut bin,
- dass ich schlecht bin,
- dass künstliche Intelligenz alles und uns alle ganz gehörig aufmischen und beschäftigen und verändern wird,
- dass das Universum existiert,
- dass das Universum nur in meiner Vorstellung existiert,
- dass alles nur in meiner Vorstellung existiert,
- dass Glaube und Vorstellung das Gleiche ist,
- dass alles was ich wahrnehme die reale Welt ist,
- dass ich alles was ich wahrnehme glaube wahrzunehmen,
- dass es nichts gibt an was ich nicht glaube,
- dass die Normen und Verhaltensformen unserer Gesellschaft richtig sind,
- dass es Zeit gibt,
- an Veränderungen,
- dass es Materie und Raum gibt,
- dass ich etwas verändern kann,
- dass ich Einfluss ausüben kann,
- dass ich keinen Einfluss ausüben kann,
- dass ich mächtig bin,
- dass ich ohnmächtig bin,
- dass ich erfolgreich bin,
- dass ich nicht erfolgreich bin,
- dass ich in einigen Umgebungen erfolgreich bin,
- dass mein Verhalten ausschließlich von meiner Einstellung und damit meinem Glauben bestimmt wird
- an Zufälle,
- ich bin ein Sonderling,
- Sonderlinge sind gut,
- ich bin kein Sonderling,
- ich passe mich meiner Umgebung kritiklos an,
- an keine Zufälle,
- an Gerechtigkeit,
- an Schlitzohrigkeit,
- dass ich reich bin,
- dass ich arm bin,
- dass ich gesund bin,
- dass ich krank bin,

- ich springe über jedes Stöckchen, das man mir hinhält,
- ich mach die Welt, wie sie mir gefällt,
- an meine Phantasie,
- an das was andere mir sagen,
- an das, was ich mir selbst erarbeitet habe,
- dass 1 und 1 gleich 2 ist,
- an Wotan,
- an Zeus,
- am Jupiter,
- an Eierbären in Pfefferminzsoße,
- dass früher alles besser war,
- an meine eigene Kraft,
- an meine Ohnmacht,
- dass andere mir helfen werden,
- dass andere mir helfen müssen,
- dass ich mir selbst helfen muss,
- dass ich beleidigt werden kann,
- dass ich nicht beleidigt werden kann,
- dass ich Opfer bin,
- dass ich Täter bin,
- dass alles, was ich meine zu sehen, wahrzunehmen, zu erleben, nur in meinem Kopf stattfindet,

- an die Medizin,
- an Medizinmänner,
- an Schamanen,
- ich bin das Produkt meiner Gedanken über mich selbst,
- Phantasie ist wichtiger ist Wissen,
- Wissen ist wichtiger als Phantasie,
- alles ist geregelt,
- alles wird immer wieder neu erfinden und erschaffen,
- unsere Kultur, unsere Handlungs- und Denkweisen, unsere gesellschaftlichen Normen haben sich im Laufe der Jahre und Jahrhunderte zu dem entwickelt, wie sie nun sind und sie können und sollen durchaus von Zeit zu Zeit auf Ihren Sinn und Unsinn hinterfragt werden,
- an das, was ich will,
- dass ich neugierig bin,
- dass ich langweilig bin,
- dass ich attraktiv bin,
- dass ich nicht attraktiv bin,
- dass andere mich schätzen,
- dass andere mich mobben,
- dass ich hart bin,
- dass ich sozial bin,
- dass ich durchsetzungsstark bin,
- ich sollte mir weniger Gedanken machen,
- ich muss mir mehr Gedanken machen,
- an scharlachgrüne Helden in hell-schwarzer Tomatensoße,
- an etwas Humor,
- nur an Bierernstes,
- dass alles vorbestimmt ist
- an Horoskope,
- an meine Vorurteile,
- Gerüchten,
- an schnell fliegende See-elefanten,
- an Wahrsagen,
- an Geister,

- nicht an Geister, Wahrsagen, Horoskope, fliegende See-elefanten,
- an die neueste Mode,
- an keine Mode,
- dass auch andere Menschen durch ihren Glauben zu ihrer Verhaltensweise bewegt werden,
- dass mir das alles ziemlich egal ist,
- dass das alles ziemlicher Quatsch ist,
- dass mich dies zu weiteren, interessanten Überlegungen und Ideen anregt oder anregen kann,
- Jeder muss an das gleiche glauben wie ich,
- Jeder soll an das glauben an was er glauben möchte,
- Anderen mehr als meinem eigenen Urteil,
- dass ich nicht in der Lage bin eine eigene Meinung zu finden,
- an die Macht der zwölf-einhalb Gießkannen,
- dass sich alles selbst regelt,
- an die Gesellschaft, Kultur, Ansichten und Normen in die ich hineingewachsen bin,
- dass ich mich an der Weiterentwicklung beteilige,
- an eine Religion, an eine Ideologie, an eine Philosophie,
- an keine Religion, an keine Ideologie, an keine Philosophie,
- dass ich sehr vorsichtig und zurückhaltend bin,
- dass mich alles interessiert und ich überall mitmische,
- ich lasse mich nicht bremsen,
- ich taktiere,
- das Leben ist schön,
- das Leben macht Spaß,
- das Leben ist leid,
- das Leben ist Herausforderung,
- das Leben ist Pflicht,
- das Leben ist ein Spiel,
- an Intuition,
- an das Bauchgefühl,
- was ich glaube ist die Wahrheit,
- was ich glaube ist meine Wahrheit,
- ich bin wichtig,
- ich bin unwichtig,
- ich bin nur wichtig, wenn Andere mich als wichtig ansehen,
- ich bin dick,
- ich bin zu dick,
- ich bin dünn,
- ich bin zu dünn,
- ich bin grün,
- ich bin sportlich,
- ich bin unsportlich,
- ich lebe gesund,
- ich lebe ungesund,
- ich bin Nationalist,
- ich sehe mich als Kosmopolit,
- ich bin langweilig,
- ich bin unterhaltsam,
- Demagogen,
- Scharfmachern,
- Leuten, die mich gegen andere aufhetzen,
- ich bin Schauspieler,

- ich brauche Theater,
- an Spielräume und Grenzen,
- an universelle Kooperation,
- auch an Unbeschreibliches.
- dass Gegensätze bereichern,
- ich nix verstehe was dies hier soll,
- diese Zeilen geben mir gute Impulse und Inspiration,
- an das Stabilisierende des Instabilen,
- an Vielfalt,
- ich bin ein Macher,
- an Ethik,
- an das Unbestimmte,
- ich bin authentisch,
- ich liebe Ordnung,
- Ordnung ist langweilig,
- Ordnung ist wichtig,
- Ordnung ist unwichtig,
- Ordnung oder nicht Ordnung ist eine der vielen recht unwichtigen Fragestellung mit denen sich Leute leicht irritieren und verdummen lassen oder auch in Schablonen einsortiert und bewertet werden,
- Ordnung ist eine Frage der Sichtweise,
- Alles ist eine Frage der Sichtweise,
- mit entsprechenden Sichtweisen ließen sich ständig weiter Unbekanntes und Wunder erkennen und neue Erkenntnisse gewinnen,
- ich bin beliebt,
- ich bin unbeliebt,
- an ästhetisch wandelnde Giraffennasen im Traum des Neptuns,
- ich bin dumm,
- ich bin schlau,
- ich bin gebildet,
- ich bin eingebildet,
- er ist eingebildet,
- die sind grün,
- alles ist Scheiße,
- alles ist Mist,
- alles ist sinnlos,
- ich bin apathisch,
- ich bin euphorisch,
- ich bin gelassen,
- Kleider machen Leute,
- Schein ist gut,
- Schein ist Schein,
- Sein ist gut,
- gelb ist gut,
- gelb ist schlecht,
- gelb ist gelb,
- ich orientiere mich an der Mehrheitsmeinung,
- ich orientiere mich an meiner Meinung,
- ich orientiere mich an der Meinung von Mister Spock,
- ich orientiere mich an der Meinung der Mächtigen,
- wir sind stark,
- wir sind schwach,
- wir sind modern,
- wir sind bürokratisch,
- wir sind überreguliert,
- einige sind fleißig,
- manche sind faul,
- an meine Erfahrung,
- ich denke mir das, was Ist,
- der Zeitung,
- Demagogen und Einpeitschern,
- Parolen,
- es bedarf schon einer Menge an Wachheit und unangepasstem Denken, um durch den Nebel der ständig aus allen möglichen Quellen und Richtungen auf uns einhämmernden Informationen und gesellschaftlich eingefahrener Denkstrukturen den Kern auch nur einiger Dinge zu erkennen,
- ich bestimme über mich,
- meine Gene bestimmen über mich,
- meine Sucht bestimmt über mich,
- meine Triebe bestimmen über mich,
- meine Ärzte bestimmen über mich,
- meine Berater bestimmen über mich,
- mein Lebenspartner bestimmt über mich,
- meine Eltern bestimmen über mich,
- meine Kinder bestimmen über mich,
- meine Freunde bestimmen über mich,
- meine Feinde bestimmen über mich,
- die Sterne bestimmen über mich,
- meine Umgebung bestimmt über mich,
- eine Erziehung bestimmt über mich,
- meine Erfahrungen bestimmen über mich,
- Gott bestimmt über mich,
- ich lasse mich von meinen Ängsten beeinflussen,
- ich lasse mich von meinen Träumen beeinflussen,
- ich lasse mich nicht beeinflussen
- alles ist kompliziert,
- alles ist einfach,
- dass man noch viele Seiten mit unterschiedlichsten oder vergleichbaren Glaubensweisen füllen kann,
- wir sind flexibel,
- ich tue alles mit mir bewusster Absicht,
- ich weis oft nicht, warum ich handle wie ich handle,
- Geld ist wichtig,
- Geld ist unwichtig,
- Geld ist zum Ausgeben da,
- Geld ist Sicherheit,
- Geld muss gespart werden,
- Geld ist Last,
- Wasserhähne sind wichtig,
- alles ist wichtig,
- alles ist relativ,
- die Erde ist eine Scheibe,
- die Erde ist ein Planet in einem Sonnensystem, diese befindet sich am Rand einer Galaxie, diese wiederum in einem Galaxie Haufen,
- wir existieren in einem Hologramm,
- ich bin ein guter Staatsbürger,
- ich bin kein Staatsbürger,
- ich brauche Freiheit,
- ich brauche Führung,
- ich brauche Ziele,
- ich brauche Visionen,
- ich brauche Sicherheit,
- ich brauche Abwechslung,
- göttliche Vorsehung,

- ich habe Ideale,
- ich habe Perspektiven,
- ich suche Perspektiven,
- ich brauche Perspektiven,
- ich bin konservativ,
- ich bin sozial,
- ich bin liberal,
- ich bin rational,
- ich entscheide mit Vernunft,
- ich entscheide mit Grundsätzen,
- ich entscheide mit Rotwein,
- ich entscheide nach Fakten,
- ich entscheide nach Gefühl,
- ich entscheide nach dem aktuellen Trend,
- ich entscheide nach meiner Laune
- ich entscheide intuitiv,
- ich entscheide ausschließlich zu meinem Vorteil,
- jeder entscheidet ausschließlich zu seinem eigenen Vorteil,
- an das Unbegreifliche,
- nur einige entscheiden ausschließlich zu ihrem eigenen Vorteil,
- ich entscheide nach dem was ich als fair erachte,
- ich entscheide so, dass in Summe positive Aspekte gegenüber Negativen überwiegen,
- dass nicht unwesentliche Teile der Bürokratie in unserer Gesellschaft feudalherrschaftlich erstarrte Züge hat und mehr schadet als dass sie nutzt,
- dass die Bürokratie mit zunehmenden Kontrollmöglichkeiten für Menschen individuell gefährlich und für die Gesellschaft einengend wird,
- dass Bürokratie und Lobbyismus mehr Einfluss auf die Politik haben wie die Interessen der Mehrheit der einzelnen Menschen und Wähler und dass dies das demokratische System aushöhlt,
- dass ein gutes Bildungssystem für unsere Gesellschaft und für jeden einzelnen Menschen wichtig ist,
- dass unser Ausbildungssystem leistungsorientiert ist und jeden Auszubildenden individuell angepasst fördert,
- dass unser Ausbildungssystem bürokratisch ist,
- Lob ich wichtig,
- viel Lob ist wichtiger,
- sich mit anderen zu vergleichen kann unglücklich machen,
- sich mit anderen zu vergleichen kann, richtig angewendet, auch als Ansporn benutzt werden.
- ein Vergleich mit anderen ist Unsinn, da die individuellen Lebensumstände insgesamt sehr komplex und vielschichtig sind,
- Statussymbole sind wichtig,
- Statussymbole ködern,
- ich brauche Statussymbole,
- ich hasse Statussymbole,
- dass es Maßstäbe für gutes und schlechte Verhalten gibt, auch für meine Wertung, und ich diese kenne und erkenne,
- dass ich in hierarchischen Strukturen denke,
- dass es Menschen gibt, die in hierarchischen Strukturen denken, entscheiden und handeln,
- dass Sinnsuche Teil meines Lebens ist,
- dass ich einen klaren Kompass für meine Entscheidungen habe,
- dass ich mich mit Entscheidungen und Einschätzungen oft schwertue,
- an Werte,
- an Vielfalt,
- an Einfach,
- auch ich gebe gerne anderen die Schuld für meine Missstimmung,
- Softwarestruktur für künstliche Intelligenz in neuronalen Rechnernetzen in Quanten Computer Technologie werden die uns beherrschenden Götterwelten,
- an Gut und Böse,
- an rechts und links,
- an schwarz und weiß,
- an Oben und Unten,
- an Grautöne,
- dass alles mit allem und alle mit allen zusammenhängen,
- dass alles ein großes Gemeinsames ist,
- dass alles relativ ist,
- bewusst einen Glauben, um zwar möglicherweise in meiner Denkweise eingeschränkt, aber dafür in meiner Art eher stark und sicher zu sein und einen inneren Kompass zu haben,
- eigentlich bin ich teilweise ganz schön frech,
- dass ich gegenüber anderen höflich und freundliche sein will,
- dass Lachen gesund ist,
- die Möglichkeiten des Glaubens gehen ins Unendliche,
- dass Himbeergrütze gesund ist,
- ich kann mich nur selbst motivieren,
- ich lasse mich demotivieren,
- an das mit dem ich indoktriniert bin,
- wir sind vergleichbare Systeme wie die der künstlichen Intelligenz in einigen Jahren,
- ich weis nicht, an was ich glaube,
- ich weis nicht, an was ich glauben soll,
- mir ist klar, an was ich glaube und an was ich nicht glaube,
- ich werde es mir bei Gelegenheit mal bewusster machen, an was ich so alles glaube,
- an dieser Stelle sollten nun erst einmal genug Anregungen zu den vielfältigen Glaubens- und damit Einstellungsmöglichkeiten notiert sein.